

## Serviceorientierte Architekturen

K. Kurbel, A. M. Jankowska  
**Dienstorientierte Architekturen und intelligente Agenten im Supply Chain Event Management** S. 27

D. Kuroпка, M. Weske  
**Semantik in betrieblichen dienstbasierten Architekturen** S. 31

K. Pfadenhauer, B. Kittl  
**Prozessmanagement in serviceorientierten Architekturen** S. 40

## Web Services

M. Schmollinger, G. Siestrup  
**Web Services zur B2B-Kommunikation im Mittelstand** S. 36

A. Mosch, R. Schlüter  
**Einsatz von Webservices zur Integration von Standardsoftware** S. 46

## Flexibilität

N. Gronau, H. Wildemann, M. F. Zäh, N. Müller, A. Lämmer, K. Andresen  
**Tools zur Ermittlung der Wandlungsfähigkeit** S. 23

T. Hübsch  
**SAP NetWeaver als Grundlage einer Service Orientierten Architektur** S. 43

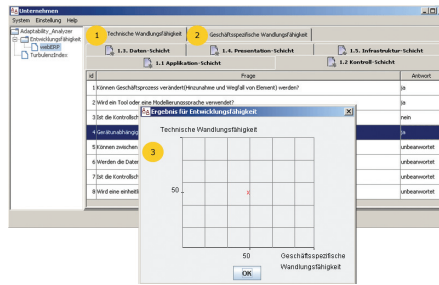
## Anwendungen in der Praxis

U. Kampffmeyer  
**Enterprise Content Management, Teil 2** S. 50

J. Breitenbach, E. Rüsing  
**ERP-Entwicklungs- und Updatestrategien** S. 53

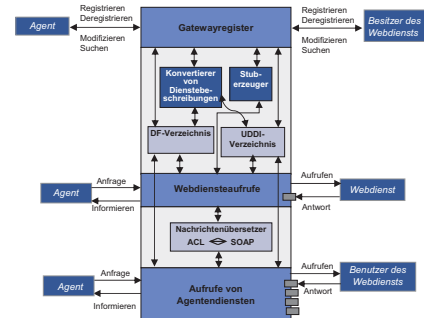
## Ermittlung der Wandlungsfähigkeit

Das heutige Unternehmensumfeld ist durch schnelle Veränderungen gekennzeichnet. Insbesondere spielen dabei kunden- und marktbezogene, entwicklungs- und produktbezogene sowie produktions- und beschaffungsseitige Trends eine Rolle. Davon sind auch Auftragsabwicklungsprozesse (AAP) als übergreifende Kernprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette betroffen. Zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit von AAP sowie der unterstützenden Auftragsabwicklungssysteme (AAS) wird im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „CHANGE“ ein Regelkreismodell angesetzt. Dabei werden sowohl die Run-Time als auch die Build-Time betrachtet. Bitte lesen Sie weiter ab S. 23



## Intelligente Agenten im Supply Chain Event Management

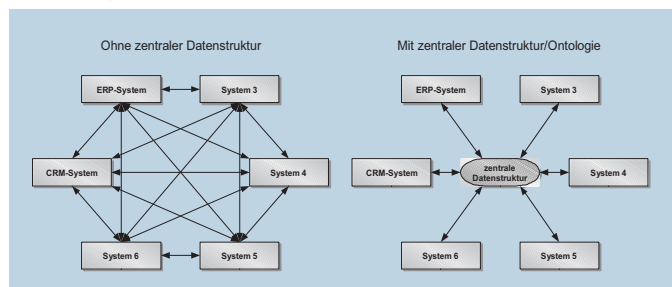
Mit wachsender Komplexität der Logistiknetzwerke wird nicht nur der Planung der unternehmensübergreifenden Prozesse, sondern auch der Überwachung und Steuerung dieser Prozesse hohe Bedeutung beigemessen. Ziel des Supply Chain Event Management ist es, Abweichungen des tatsächlichen vom geplanten Geschehen schnell aufzudecken und zu behandeln und auf diese Weise die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 27



## Semantik in dienstbasierten Architekturen

Softwarearchitekturen in betrieblichen Umgebungen stehen vor der Herausforderung, Anforderungen des Marktes schnell und kostengünstig erfüllen zu müssen. Weil durch schnelle und adäquate Reaktion auf neue Anforderung ein erheblicher Wettbewerbsvorteil realisiert werden kann, spielt die Entwicklung entsprechender Systeme und Technologien eine große Rolle beim Entwurf von Softwarearchitekturen in betrieblichen Umgebungen. Eine zentrale Eigenschaft dieser Architekturen ist die Bereitstellung klar definierter Funktionalität, die auf modulare Weise verfügbar ist und entsprechend vielfältig eingesetzt werden kann.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 31



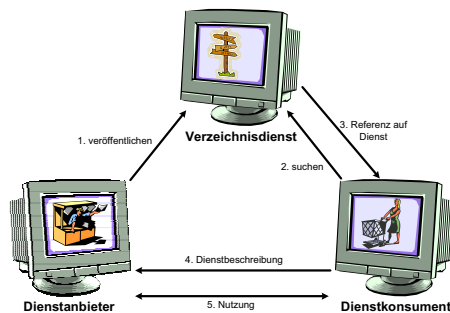
Web Services zur B2B-Kommunikation

Datenkommunikation zwischen Unternehmen ist die Voraussetzung zur Realisierung von unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen. Standardisierungen der Datenschnittstellen unterstützen dies zwar, sind jedoch meist für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu aufwendig. Stattdessen werden individuelle Datenformate je Kommunikationspartner definiert. Aufbau, Verwaltung und Pflege dieser Datenformate sind jedoch zeit- und kostenintensiv. Die Web Service-Technologie verspricht für den Bereich B2B neue Impulse. Bitte lesen Sie weiter ab S. 36



Marktübersicht zu Web Service-orientierten ERP-Systemen

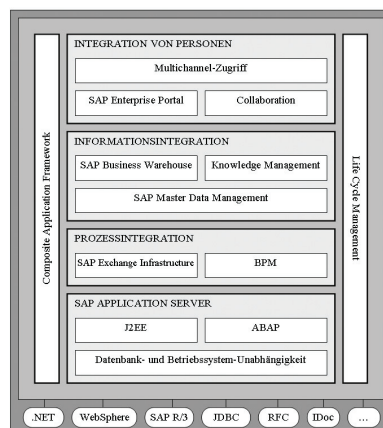
Eine Möglichkeit für den Einsatz von Web Services in ERP-Systemen liegt in der Bereitstellung von Diensten für andere Anwendungen bzw. Kunden, Partnern und andere Organisationen. So können verschiedene Anwendungen und Informationsquellen im Unternehmen miteinander integriert werden. Auch können



Dienste und Informationen über das Internet angeboten und Kunden, Partnern und andere Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Nicht alle untersuchten ERP-Anbieter dieser Recherche verwenden Standards, wie WSDL, SOAP und UDDI. Dagegen halten die meisten Anbieter Schnittstellen bereit, die eine Anbindung ermöglichen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 56

SAP NetWeaver als Basis einer SOA

SAP NetWeaver fasst Basis und Querschnittstechnologien zusammen, die die Grundlage für alle zukünftigen SAP Produkte bieten sollen. Gleichzeitig sieht SAP seine neue Technologieplattform als Grundlage für den Aufbau einer SOA, die bei SAP unter der Bezeichnung Enterprise Service Architecture (ESA) firmiert. Eine Analyse von SAP NetWeaver hinsichtlich seiner SOA-Tauglichkeit gestaltet sich als hinreichend kompliziert. Betrachtet man die einzelnen Komponenten von SAP NetWeaver so lässt sich ein sehr heterogener Reifegrad feststellen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 43



Marktübersicht

S. Eggert, R. Korf, A. Lämmer  
Marktüberblick: Web Service orientierte ERP-Systeme S. 56

Success Stories

GRAVIS, Deutschlands größter Apple-Händler, mit b2trade auf Expansionskurs S. 14

Kurz Silosysteme baut auf integrierte ERP-Lösung SAP-Einführung in Eigenregie S. 16

ERP-Lösung von SSA Global optimiert Abläufe der Turck-Gruppe Frisches Denken in der Logistik S. 18

ERP-Einführung beim Modellbauer Die optimale Kontrolle – mit der Fernsteuerung über das Rennauto und mit UPOS übers Geschäft S. 20

Service

Impressum S. 2  
CeBIT-Messeführer 2006 S. 6  
Standortverzeichnis S. 11  
Nachrichten S. 12  
Kolumne S. 13  
Das aktuelle Stichwort:  
Web Services S. 22  
Anbieterverzeichnis S. 65

Titel:  
Steeb Anwendungssysteme GmbH

Die nächste Ausgabe von ERP Management erscheint im Juni 2006